

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Mobility Data Stories – aus Mobilitätsdaten werden Geschichten. Das laufende Projekt **Mobility Data Stories** - MobiDaS (FKZ: 19F1059) wird im Rahmen der Förderrichtlinie Modernitätsfonds („mFUND“) mit insgesamt 99.096,00 Euro durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert.

Das am 1. Oktober 2020 gestartete einjährige Forschungsprojekt wird unter Leitung von Frau Prof. Heidi Krömker im Institut für Medientechnik interdisziplinär bearbeitet und vereint so verschiedene Wissensbereiche wie Statistik, graphische Visualisierung und die nutzerorientierte Aufbereitung der Inhalte.

Eine nachhaltige bürgerorientierte Mobilitätsplanung erfordert eine Herangehensweise, in die alle Stakeholder, wie z.B. politische Entscheidungsträger,

Mobilitätsplaner, ÖNV, Mobilitätsberater, Bürger und wissenschaftliche Einrichtungen gleichermaßen eingebunden sind. Grundlage für die Entscheidungen aller sind Daten zur vergangenen, aktuellen und zukünftigen Entwicklung der Mobilität. Die Analyse von fast allen Aspekten der Mobilität stellt kein Problem mehr dar, jedoch steigt die Menge und die Komplexität an verfügbaren Mobilitätsdaten exponentiell an. Allerdings ist es für die menschliche Kognition ein Problem, diese Mobilitätsdaten zu verstehen, die kognitiven Verarbeitungsprozesse sind vielmehr darauf ausgelegt Informationszusammenhänge in Form von Geschichten zu erfassen. Daten haben immer eine sehr spannende und überzeugende Geschichte zu erzählen.

Dieser Meinung waren auch die assoziierten Anwendungspartner, wie z.B. der Deutscher Städte- und Gemeindebund, der Deutscher Städtetag und der Verband der Deutschen Verkehrsunternehmen e.V sowie die mobilitätspolitischen Entscheider in der Hansestadt Bremen und im Land Hessen. Derzeit fehlen ganzheitliche Konzepte für eine Kommunikation der Mobilitätsdaten an alle Beteiligten. Dies ist begründet in der mangelnden Zugänglichkeit und dem Aufbereitungsgrad der Mobilitätsdaten sowie in der unzureichenden Organisation des Datenaustausches.

Das Verbesserungspotenzial von MobiDaS liegt auf den folgenden Ebenen:

- Die *Verwaltungen* werden für die Möglichkeiten der Datenerhebung und -aufbereitung sensibilisiert und erhalten Anhaltspunkte für effizientere, nutzerzentrierte Visualisierungen komplexer Datenlagen. Das Angebot führt grundsätzlich zu einer intensiveren Nutzung von Daten in verschiedenster Hinsicht und damit verbundene Themen, wie z.B. Technologien der

Datenerfassung, systematische Auswertungen und Verknüpfungen von Daten, erhalten einen höheren Stellenwert.

- Die *Bürgerpartizipation* wird gestärkt, indem Bürger*innen datenbasierte Einsichten in die Sachverhalte der lokalen Mobilität gewinnen und sich dadurch sachlagenorientiert und nicht nur rein emotional einbringen können. Die Teilhabe und demokratische Willensbildung wird für alle gesellschaftlichen Gruppen von Kindern bis hin zu älteren Menschen gefördert.
- Die *Stakeholder* können Mobilitätsmaßnahmen besser auf die Rahmenbedingungen und Bedürfnisse der Bürger*innen zuschneiden und somit von Anfang die Akzeptanz sicherstellen. Die Zusammenarbeit zwischen den Stakeholdern wird gestärkt, da nutzerzentrierte Datenzugänge eine sachliche und zielführende Auseinandersetzung mit den Themen unterstützen. Auch können die Geschäftsmodelle privater Mobilitätsanbieter- und -dienstleister besser auf die lokalen Voraussetzungen angepasst werden.

Ziel von MobiDAS ist es zu zeigen, wie aus Mobilitätsdaten typische Zusammenhänge extrahiert werden können und zu Mobility Data Stories weiterentwickelt werden können. Das gesamte Forschungsprojekt wird von den assoziierten Partnern ständig auf seine praktische Relevanz hin getestet. Abschließend werden die Mobility Data Stories aufbereitet und als erprobte Lösungen in einem Katalog zusammengefasst.

Über den mFUND des BMVI:

Im Rahmen der Forschungsinitiative mFUND fördert das BMVI seit 2016 Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um datenbasierte digitale Anwendungen für die Mobilität 4.0. Neben der finanziellen Förderung unterstützt der mFUND mit verschiedenen Veranstaltungsformaten die Vernetzung zwischen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Forschung sowie den Zugang zum Datenportal mCLOUD. Weitere Informationen unter www.mfund.de.

Projektkontakt:

Technische Universität Ilmenau
Fachgebiet Medienproduktion
Univ.-Prof. Dr. phil. Heidi Krömker
Gustav-Kirchhoff-Str. 1,
98693 Ilmenau
Telefon: 03677 69-2883
Internet: <http://www.tu-ilmenau.de/mt-mp>
E-Mail: heidi.kroemker@tu-ilmenau.de